

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/044(VI)/18			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 25.10.2018	Mensa - Baudezernat, An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	17:00Uhr	21:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.09.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Gestaltungsbeirat
 - 5.1 34/2018 – Realisierungskonzept für das B-Plan-Gebiet 174-2, südlich Sieverstorstraße
 - 5.2 35/2018 – Neubau Julius-Bremer-Straße/Breiter Weg

6	Lenkungsausschuss Buckau Amt 61, BauBeCon	
7	Denkmale und verwahrloste Immobilien Amt 61/Amt 63	
8	Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Amt 66	
9	Beschlussvorlagen	
9.1	Haushaltsplan 2019 FB 02	DS0424/18
9.1.1	Haushaltsplan 2019 - Antragsberechtigung für den MD-Pass ausweiten - FuG FuG	DS0424/18/2
9.2	Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Magdeburg - Stand Juli 2018 Behindertenbeauftragter	DS0364/18
9.3	Neubau einer vierzügigen Grundschule mit Hort und Zweifeldsporthalle, Wilhelm-Kobelt-Straße in 39108 Magdeburg, Bestätigung der EW-Bau EB KGM	DS0325/18
9.4	Erneuerung Ver- und Entsorgungssystem Standort An der Steinkuhle 6 / Lorenzweg 81, 39124 Magdeburg EB KGM	DS0394/18
9.5	Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Wege der Kostenspaltung - Verkehrsanlage "Olvenstedter Chaussee von Europaring bis Ganghoferstraße" FB 62	DS0406/18
9.6	Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 458-2 (Sülzberg Nord - in Bearbeitung) zur Gemeindestraße, 39104 – Am Sülzehafen Amt 66	DS0308/18
9.7	Bauvorhaben "Ersatzneubau Strombrückenzug" (ENB SBZ) - Finanzierung der Baumaßnahme Amt 66	DS0341/18
9.8	Finanzierung der Baumaßnahme "Sanierung der Neuen Strombrücke - Austausch Widerlager" Amt 66	DS0356/18
9.9	Umgestaltung des Nicolaiplatzes in Magdeburg - Neue Neustadt Amt 61	DS0133/18
9.9.1	Umgestaltung des Nicolaiplatzes in Magdeburg - Neue Neustadt UwE	DS0133/18/1

- 9.9.1.1 Absatz 1 Parkplätze / Hecken
- 9.9.1.2 Absatz 2 Abstimmung Behindertenbeauftragter
- 9.9.1.3 Absatz 3 Umfahrung
- 9.9.2 Umgestaltung des Nicolaiplatzes in Magdeburg - Neue Neustadt UwE DS0133/18/2
- 9.10 I. Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2019
II. Fortschreibung der Gesamt-Maßnahme-, Finanzierungs- und Zeitpläne
Amt 61 DS0242/18
- 9.11 Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 174-5 "Sieverstorstraße 39-51"
Amt 61 DS0384/18
 - 9.11.1 Beschluss 2.1
 - 9.11.2 Beschluss 2.2
 - 9.11.3 Beschluss 2.3
 - 9.11.4 Beschluss 2.4
 - 9.11.5 Beschluss 2.5
- 9.12 Änderung des Geltungsbereichs und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 174-5 "Sieverstorstraße 39-51"
Amt 61 DS0385/18
- 9.13 Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 428-5.1 "Leipziger Chaussee/Südlich Karl-Liebknecht-Siedlung"
Amt 61 DS0395/18
 - 9.13.1 Beschluss 2.1
 - 9.13.2 Beschluss 2.2
 - 9.13.3 Beschluss 2.3

9.14	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 428-5.1 "Leipziger Chaussee/Südlich Karl-Liebknecht-Siedlung" Amt 61	DS0396/18
10	Anträge	
10.1	Ein Herz für Magdeburg - Neue Maßnahmen für eine belebte, attraktive Innenstadt Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0065/18
10.1.1	Ein Herz für Magdeburg - Neue Maßnahmen für eine belebte, attraktive Innenstadt Dez III	S0208/18
10.2	Entwidmung Hundeauslaufwiese Döllweg SPD-Stadtratsfraktion	A0084/18
10.2.1	Entwidmung Hundeauslaufwiese Döllweg Amt 51	S0237/18
10.3	Einführung einer Familienkarte Fraktion CDU/FDP/BfM	A0095/18
10.3.1	Einführung einer Familienkarte V/01	S0251/18
10.4	Magdeburg tritt in die Pedale - Stärkung des Radverkehrs Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0099/18
10.4.1	Magdeburg tritt in die Pedale - Stärkung des Radverkehrs Amt 66	S0241/18
10.5	Ausbau barrierefreie Haltestelle Olvenstedter Platz/Harsdorfer Straße Fraktion CDU/FDP/BfM	A0096/18
10.5.1	Ausbau barrierefreie Haltestelle Olvenstedter Platz/Harsdorfer Straße Amt 61	S0243/18
10.6	Sicherung der Grünfläche Hopfenplatz für die Öffentlichkeit Fraktion DIE LINKE/future!	A0092/18
10.6.1	Sicherung der Grünfläche Hopfenplatz für die Öffentlichkeit Amt 61	S0244/18
11	Informationen	
11.1	Beleuchtung Kleine Steinwiese 5. Gartenweg Amt 66	I0216/18

11.2	Straßen und Wege am Kirschberg Amt 66	I0227/18
11.3	Bessere Beschilderung für P&R – Parkplätze Amt 61	I0204/18
11.4	Erstellung eines B-Planes (Zwischeninformation) Amt 61	I0238/18
12	Mitteilungen und Anfragen	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Falko Grube

Mitglieder des Gremiums

Thomas Brestrich

Frank Schuster

Reinhard Stern

Christian Hausmann

Andrea Nowotny

Timo Gedlich

Vertreter

Jürgen Canehl

Roland Zander

Monika Zimmer

Geschäftsführung

Corina Nürnberg

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Hans-Joachim Mewes

Marcel Guderjahn

Entschuldigt

Entschuldigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Redebedarf besteht zu der Information I0238/18 (TOP 11.4).

Abstimmung zur Tagesordnung: 8-0-0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.09.2018

Abstimmung: 6-0-2

4. Einwohnerfragestunde

5. Gestaltungsbeirat

Herr Schagemann (Vorsitzender Gestaltungbeirat) erläutert die Empfehlungen des Gestaltungsbeirates.

5.1. 34/2018 – Realisierungskonzept für das B-Plan-Gebiet 174-2,
südlich Sieverstorstraße

Stadtrat Stern begrüßt eine Entwicklung in diesem Bereich. Er geht auf die Höhenentwicklung ein und stellt fest, dass die vorhandene Bebauung im Bereich der Ansbacher Straße dadurch verschattet werde.

Eine 4geschossige Bauweise zieht sich heran. Nur neben dem Rayonhaus „Neubau“ werde es einen tatsächlichen Bruch in der Höhenentwicklung geben, teilt **Herr Schagemann** dazu mit.

Frau Grosche (AL 61) verweist auf Intentionen von Seiten der Verwaltung hinsichtlich der Abstufung nach Innen. Die Gespräche dazu laufen noch.

Stadtrat Hausmann nimmt ab 17:40 Uhr an der Sitzung teil.

Für **Stadtrat Dr. Grube** sei die geplante Entwicklung eine positive Überraschung und begrüßt diese. Die Kritik des Gestaltungsbeirates zu den vorgestellten Lamellen und den Stützen im Erdgeschoss kann er nachvollziehen.

Stadtrat Stern schließt sich dem an. Er geht auf die geplante Höhe der Bebauung ein und verweist auf die Planungen der SWM sowie den Katharinenturm (ehemaliges Haus der Lehrer), dahingehend hätte er sich eine Annäherung in der Höhenentwicklung gewünscht. Den geplanten Neubau hält er für sehr eintönig, es fehle ihm der Mut zu neuen Materialien und Strukturen. Momentan gebe es in der Stadt aus seiner Sicht nur eine „Bauklötzchenarchitektur“.

Laut Architekten sollte sich an den Oberflächenmaterialien der Umgebung orientiert werden, teilt **Herr Schagemann** dazu mit. Dies sei nicht unbedingt förderlich, stellt er dazu fest.

Stadtrat Zander hätte die Präsentation gerne früher als Diskussionsgrundlage in der Fraktion gehabt. Er vermisst Variantendarstellungen.

6. Lenkungsausschuss Buckau ---

Frau Schube (BauBeCon) berichtet vom Ausbau der Gnadauer Straße und von den Planungen zur Porsestraße, die bis Leistungsphase 4 vorangetrieben werden entsprechend des Wirtschaftsplanes.

Die Ausgleichsdatenbank werde gegenwärtig aktualisiert. Das Datenformat für eine vollständige Grundstücksliste sei noch nicht nutzbar. Die Abstimmungen mit dem Vermessungsamt laufen.

Stadtrat Stern möchte vor der Haushaltsberatung die Unterlagen hierzu vorliegend haben. Des Weiteren erkundigt er sich nach einem Sachstand zum NP Lebensmittelmarkt (ehemaliges Kino).

Stadtrat Zander hinterfragt den aktuellen Sachstand (Bauantragsverfahren) zur alten Sporthalle Buckau und verweist auf die Ausführungen in der Volksstimme dazu.

Herr Schütt (AL 63) geht auf die intensiv geführten Vorgespräche ein und verweist auf ein laufendes Verwaltungsverfahren. Ein Bauantrag liege jedoch noch nicht vor, teilt er abschließend dazu mit.

Stadtrat Stern erkundigt sich nach dem Stand des kontaminierten Geländes (HÄRTOL). Wie gehen die Entwicklungen hinsichtlich Sanierung und Planung „Marina“ hier weiter, fragt er.

Frau Schube wird dem StBV einen Sachstand zuarbeiten und vorstellen.

Frau Grosche (AL 61) geht auf die ehemalige Sporthalle Buckau ein. Nötig sei ein Bauantrag, welcher nach § 34 BauGB auf Grundlage des Bauvorbescheides auf Realisierbarkeit abzustimmen sei.

Stadtrat Canehl geht auf die Sanierungsstudie ein, wonach eine denkmalgerechte Sanierung der ehemalige Sporthalle Buckau erfolgen sollte. In diesem Zusammenhang sei er verwundert über die Denkmalschutzbehörde. Die Pressemitteilung erstaune ihn.

Herr Schütt verweist auf ein laufendes Verfahren sowie das Fehlen eines Bauantrages bzw. Bauvoranfrage.

7. Denkmale und verwahrloste Immobilien

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) wertet den Investorentag zur „Buckauer Insel“ aus und verweist auf ein positives Feedback dazu.

Des Weiteren teilt er mit, dass die Maßnahmen zum Sudenburger Tor angelaufen seien hinsichtlich Lösungsfindung zum 2. Fluchtweg.

Stadträtin Zimmer fragt nach der Einbeziehung der Villa/Poliklinik.

Der gesamte Bereich der „Buckauer Insel“ sei mit einbezogen worden, teilt **Herr Dr. Scheidemann** dazu mit.

8. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

Herr Gebhardt (AL 66) erläutert den aktuellen Stand der Baumaßnahme anhand einer Power-Point-Präsentation, u.a. sei das Tunnelportal für den zukünftigen Verkehr in die Innenstadt am Damaschkeplatz mit Beton bereits hergestellt.

Stadtrat Stern habe durch Bauarbeiter von Pumpenproblemen bei der Wasserhaltung erfahren und bittet um Erläuterungen dazu.

Bei der Wasserhaltung bestehen keine Probleme, teilt **Herr Gebhardt** daraufhin mit.

Stadtrat Stern mahnt eine Vorstellung (Liste) der Nachträge an.

Ein neuverhandelter Bauzeitenplan liege immer noch nicht vor, aber warum werde laut des vorliegenden Bauzeitenplanes der Baufirma in der -1-Ebene nur zu erst 2019 von der Westseite weitergearbeitet und nicht beidseitig?

Herr Gebhardt teilt mit, dieses hänge auch mit der späteren Fertigstellung der Decken zusammen. Aus Sicht der Verwaltung muss und kann der Bauzeitenplan komprimiert werden.

9. Beschlussvorlagen

9.1. Haushaltsplan 2019 Vorlage: DS0424/18

Herr Erxleben (FB 02) bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den Haushaltsplan.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) geht auf den Stellenplan ein, der auskömmlich ist, verweist aber auf nichtbesetzte Stellen von ca. 10%.

Stadtrat Canehl stellt fest, dass sich gegenüber dem Vorjahr wenig geändert habe.

Er geht auf die Ausführungen des Deutschen Städtetages ein. Im Sommer habe dieser noch einmal nachhaltig Investitionen in den Radverkehr gefordert.

Er erkundigt sich, wo er die Haushaltsreste sehen könne und verweist auf den Änderungsantrag zur DS0341/16/4. Die Umsetzung des Änderungsantrages – Verwendung von Haushaltsansatzresten sei nicht erkennbar in dieser Beschlussvorlage u. a. der Radweg Farmersleber Weg; Lemsdorfer Straße sowie Semmelweisstraße.

Des Weiteren regt er einen vernünftigen Radwegausbau zwischen den Straßen Sternbrücke, Carl-Miller-Straße, Planckstraße, Seumestraße und damit stärkere Verbindung an.

Frau Grosche (AL 61) verweist auf die richtige Darstellung in der Anlage 8, lfd. 13 – Umsetzung Harnackstraße (Planckstraße – Sternstraße) 2. Seitenbahn.

Stadtrat Dr. Grube bittet um eine Vorstellung/Erläuterung in einer der nächsten Ausschusssitzungen (Foto).

Stadtrat Stern geht auf die Bemerkungen von **Stadtrat Canehl** ein. Viele Maßnahmen (Radwege) seien verankert, widerspricht er. Die Brücken seien in der Hauptliste, lfd. 26 ersichtlich.

Hinsichtlich laufender Ausbaubeiträge (Anliegerstraßen) erkundigt er sich nach einem aktuellen Stand.

Herr Dr. Scheidemann verweist dazu auf die Information (I0264/18), die am 30.10.2018 beim Oberbürgermeister behandelt werde.

Titel:

Fortgeschriebene Übersicht über noch nicht endausgebaute Verkehrsanlagen und voraussichtlich realisierbare Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen durch ggf. mögliche Abschnittsbildungen und Kostenspaltungen bzw. bei Abrechnung nach Fertigstellung.

Stadtrat Dr. Grube kann die Kritik von **Stadtrat Canehl** hinsichtlich des interfraktionellen Antrags teilen.

Für den barrierefreien Ausbau von Haltestellen sollten 500.000 € eingestellt. Eine Umsetzung der Maßnahmen nicht erkennbar.

Herr Zimmermann (BG II) teilt dazu mit, dass daraufhin 3 Haltestellen Westfriedhof, Arndtstraße und Neustädter Friedhof untersucht wurden, die jedoch nicht umsetzbar waren. Die eingestellten Mittel seien vorhanden und werden bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Stadtrat Dr. Grube bittet um Zusammenstellung einer Liste mit Aussagen, wo provisorische barrierefreie Haltestellen unproblematisch umgesetzt werden können.

Stadtrat Hausmann verweist dazu auf einen aktuellen Antrag vom 20.09.2018. Spontan schlägt er vor, im Bereich Stadtfeld die Haltestelle Arndtstraße sowie die Haltestelle Westfriedhof als barrierefreie Haltestellen auszubauen.

Stadtrat Zander findet den Haushaltsplan gut für die Stadt. Er begrüßt den Neubau der Kindertagesstätten.

Des Weiteren fragt er, warum das Geld für die Fahrstuhlanlage im Bürgerhaus Beyendorf-Sohlen auf 3 Jahre gesplittet werde.

Herr Zimmermann verweist auf den Planungs- und Realisierungszeitraum.

Den Bürgern aus Westerhüsen z. B. seien aber die Investitionen in Straßen, Gehwege sowie barrierefreie Haltestellen zu gering und für sie nicht wahrnehmbar/erkennbar, meint **Stadtrat Zander**.

Dem widerspricht **Stadtrat Dr. Grube** und verweist auf die Vielzahl an Baustellen.

Stadträtin Zimmer vermisst ebenfalls mehr Straßenbau in Reform.

Herr Dr. Scheidemann geht auf die Umsetzung der Städtebaufördermittel ein.

Stadtrat Canehl fragt, wie er sich über Haushaltsreste informieren kann und geht kritisch auf die nichtbesetzten Stellen (10%) im Baudezernat ein.

Zu Haushaltsresten können keine Aussagen getroffen werden, teilt **Herr Zimmermann** mit und erläutert dieses.

Des Weiteren geht er auf die Personalsituation ein. Er verweist auf den demographischen Wandel, Fachkräftemangel sowie Abwerbung in den freien Markt.

An **Stadtrat Canehl** gerichtet verweist **Stadtrat Stern** auf den letzten Verwaltungsausschuss, in dem über die Problematik Personal gesprochen wurde.

Abstimmung zur DS0424/18: 5-0-4

9.1.1. Haushaltsplan 2019 - Antragsberechtigung für den MD-Pass
ausweiten - FuG
Vorlage: DS0424/18/2

Abstimmung zur DS0424/18/2: 2-3-4 nicht empfohlen

9.2. Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der
Landeshauptstadt Magdeburg - Stand Juli 2018
Vorlage: DS0364/18

Stadtrat Canehl verlässt die Sitzung und **Stadtrat Gedlich** nimmt ab 18:45 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Pischner (Behindertenbeauftragter) bringt die Beschlussvorlage ein. Als erstes geht er jedoch auf die Thematik aus der Haushaltsberatung zu dem barrierefreien Ausbau von Haltestellen ein. Hierfür hatte er sich mehrfach schon ausgesprochen und eingesetzt, wie z. B. im Bereich Kroatenweg.

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt einen Abgleich mit der Prioritätenliste. Der sei erfolgt, so **Herr Pischner**.

Stadtrat Hausmann sieht dringenden Handlungsbedarf im Bereich Kroatenweg, Braunlager Straße, Buckauer Wasserwerk sowie Leipziger Straße. Diese müssen in die Liste provisorische Haltestellen aufgenommen werden.

Stadtrat Gedlich schließt sich den Aussagen von **Stadtrat Hausmann** an und hinterfragt das Problem bei der Umsetzung der Barrierefreiheit im Bereich Thiemplatz/Schönebecker Straße. Des Weiteren geht er auf das Blindenleitsystem im Bereich Willi-Brand-Platz ein. Er fragt, wann ein Blindenleitsystem auch am Konrad-Adenauer-Platz umgesetzt werde. Abschließend geht er auf die Planungen zum Nicolaiplatz ein und fragt **Herrn Pischner** nach seiner Beteiligung.

Es fehlt der provisorische Ausbau der Haltestelle am Neustädter Friedhof, führt **Herr Pischner** aus. Bei den Planungen zum Nicolaiplatz sei er mit einbezogen, teilt er mit.

Beim Vergleichen der Dringlichkeitslisten 2015 mit 2018 fällt auf, dass wenig umgesetzt wurde, stellt **Stadtrat Zander** fest. Die Bürger nehmen keinerlei Verbesserungen wahr.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) geht auf das Problem barrierefreie Straßenbahnhaltestelle in Buckau ein. Er verweist auf die Eigentumsverhältnisse und die damit verbundenen Kosten. Es gehe teilweise um Flächen von geringer Größe, die sich aber in Privatbesitz befinden. Die Vorgaben im Gesetz seien zu beachten und er verweist auf Planfeststellungsverfahren oder Plangenehmigungsverfahren.

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** bedankt sich bei **Herrn Pischner** für die Ausführungen.

Abstimmung zur DS0364/18: 9-0-0

- 9.3. Neubau einer vierzügigen Grundschule mit Hort und Zweifeldsporthalle, Wilhelm-Kobelt-Straße in 39108 Magdeburg, Bestätigung der EW-Bau
Vorlage: DS0325/18
-

Stadträtin Nowotny ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Herr Wasser (EB KGM) bringt die Beschlussvorlage ein. Er geht auf die Berücksichtigung begründeter Nutzerwünsche ein, wie z. B. die Integration einer sogenannten „gesunden Küche“. Zusätzlich wurden Gründächer eingeplant, die Außenanlagen optimiert. Jedoch auf ausdrücklichen Wunsch der Schulleitung wurde die Laufbahn nicht verlegt. Eine Reduzierung der Laufbahnen von 4 auf 2 werde erfolgen. Der in den Sommermonaten belaubte Grünzug schränke eine mögliche Emissionsbelastung ein.

Abstimmung zur DS0325/18: 8-0-0

- 9.4. Erneuerung Ver- und Entsorgungssystem Standort An der Steinkuhle 6 / Lorenzweg 81, 39124 Magdeburg
Vorlage: DS0394/18
-

Herr Hohmann (EB KGM) erläutert die Beschlussvorlage. Er verweist auf den Förderbescheid und den damit verbundenen Eigenanteil für die Stadt.

Herr Hohmann geht auf die nicht mehr den aktuellen Richtlinien entsprechende Trafostation ein und erläutert den Rückbau bzw. Neubau.

Stadtrat Schuster hinterfragt die Berücksichtigung des Sporthallenneubaus.

Herr Hohmann verweist auf die Verlegung von Leerrohren.

Abstimmung zur DS0325/18: 9-0-0

- 9.5. Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Wege der Kostenspaltung - Verkehrsanlage "Olvenstedter Chaussee von Europaring bis Ganghoferstraße"
Vorlage: DS0406/18
-

Herr Neumann (FBL 62) erläutert die Beschlussvorlage.

Die Stadträte haben keine Nachfragen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (9-0-0)** den Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV505-44(VI)/18**.

Beschlussvorschlag:

Für den Ausbau der Teileinrichtungen Gehbahn (Nordseite), Parkflächen, Beleuchtung in der Verkehrsanlage „Olvenstedter Chaussee von Europaring bis Ganghoferstraße“ werden Straßenausbaubeiträge im Wege der Kostenspaltung erhoben.

- 9.6. Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 458-2
(Sülzberg Nord - in Bearbeitung) zur Gemeindestraße, 39104 –
Am Sülzehafen
Vorlage: DS0308/18
-

Herr Gebhardt (AL 66) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Gedlich hinterfragt Planungen zur Bebauung und fragt, wird es hierzu ein Bebauungsplanverfahren geben.

Auf den Titel der Beschlussvorlage wird verwiesen.

Abstimmung zur DS0308/18: 9-0-0

- 9.7. Bauvorhaben "Ersatzneubau Strombrückenzug" (ENB SBZ) -
Finanzierung der Baumaßnahme
Vorlage: DS0341/18
-

Stadtrat Dr. Grube ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Herr Eins (Amt 66) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Stern fragt, warum die Kosten für die Kampfmittelbeseitigung nicht vom Land, dem Kampfmittelbeseitigungsdienst übernommen werden. Er bittet dies zu erläutern und verweist auf den „dicken Happen“.

Herr Eins beantwortet die Frage.

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens wurde durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst auf Kapazitätsengpässe verwiesen. Daraufhin wurde der Stadt empfohlen, eine private Kampfmittelräumfirma auf eigene Kosten zu beauftragen, teilt **Herr Eins** mit. Um eine weitere Zeitverzögerungen zu vermeiden, habe sich die Stadt für diese Vorgehensweise entschieden. Dazu möchte **Stadtrat Stern** wissen, wie viele Kampfmittelräumfirmen sich beworben haben. Es gab 4 Bewerber, teilt **Herr Eins** mit.

Herr Gebhardt (AL 66) verweist darauf, dass bei größeren Baumaßnahmen (z. B. Universitätsplatz) bereits öfter so verfahren wurde.

Abstimmung zur DS0341/18: 8-0-0

- 9.8. Finanzierung der Baumaßnahme "Sanierung der Neuen
Strombrücke - Austausch Widerlager"
Vorlage: DS0356/18
-

Stadtrat Stern fragt, ob die Kombimasten für die Beleuchtung und Fahrleitung mit Bestandteil der Vorplanung waren.

Ja, antwortet daraufhin **Herr Eins** (Amt 66).

Abstimmung zur DS356/18: 9-0-0

Frau Grosche (AL 61) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Brestrich hinterfragt die Gründe für den Baumartenwechsel.

Frau Grosche geht auf die Klebefrüchte der Linden sowie auf die Hitzeresistenz von Eichen ein. Der schlanke Wuchs der Säuleneichen unterstreicht aus gestalterischer Sicht den klaren Anspruch des Kirchenbaus und den klassizistischen Platzstil.

Stadtrat Brestrich verweist auf die Problematik der Prozessionsspinner im Falle von Eichenpflanzungen.

Stadtrat Gedlich äußert sich zu der historischen Anlehnung, der Barrierefreiheit, der Aufenthaltsqualität und dem Naturschutz.

Er spricht sich für einen weiteren Änderungsantrag aus, hinsichtlich der Steigerung der Aufenthaltsqualität sollen Sitzmöbel als gesprächsfördernde Sitzlandschaft angeordnet werden. Er schlägt vor:

Um die von den Bürgerinnen und Bürgern geforderte Aufenthaltsqualität zu steigern: ist die Platzierung der Sitzmöbel am nördlichen und südlichen gepflasterten Platzrand vorzunehmen, sodass die Standorte mit Heckenpflanzungen in Modul 2 definiert werden können.

Stadtrat Hausmann spricht sich für die Vorzugsvariante aus. Wichtig sei eine Barrierefreiheit, die Integration von Sitzmöbeln ein guter Vorschlag.

Zum Thema Sitzgelegenheiten zur Steigerung der Aufenthaltsqualität gebe es noch andere Möglichkeiten, so **Frau Grosche**. Eine Heckenpflanzung zum Verbergen der PKWs sei jedoch nicht zielführend und stehe einer Barrierefreiheit gegenüber. Sie verweist auf den klassizistischen Platz hier mit seiner Natürlichkeit und freien Formen.

Stadtrat Stern verweist auf die schon lang anhaltende Diskussion zur Platzgestaltung.

Mit dem Baumartwechsel sei er nicht einverstanden und verweist auf die Bienenfreundlichkeit von Linden. Er spricht sich für Linden aus und einen sukzessiven Ersatz/Austausch der Bäume. Auf die Wasserkunst eingehend gibt er die Unterhaltungskosten zu bedenken und regt alternativ an wieder einen klassischen Springbrunnen zu errichten.

Er spricht sich für einen weiteren Änderungsantrag aus. An Stelle der Säuleneichen sollen wieder Linden gepflanzt werden, schlägt er vor.

Für **Stadtrat Schuster** sei nicht die Baumart entscheidend, wichtig seien neue Baumreihen. Den Argumenten von **Frau Grosche** zur Heckenpflanzung kann er folgen und spricht sich für flachwachsende Büsche zum Verdecken der Autos aus.

Stadträtin Zimmer geht auf den Vorschlag von **Stadtrat Stern** hinsichtlich der Errichtung eines Brunnen als Alternative für die Wasserspiele ein. Sie verweist auf unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten der Fläche, die durch einen Brunnen verbaut werden. Hecken als Eckbepflanzung könne sie sich vorstellen.

Stadtrat Zander werde der Beschlussvorlage nur mit Öffnung der Straße zustimmen und weist auf den regen Verkehr zur Sparkasse hin. Diese werde auch von der GWA ausdrücklich so gewünscht.

Frau Grosche geht auf die Forderung zum Baumerhalt und einer sukzessiven Nachpflanzung ein. Bei einer Nachpflanzung könne kein ausreichender aber notwendiger Bodenaustausch erfolgen.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) ergänzt und verweist auf die napoleonische Gründung, den klassizistischen Ort der Schinkelkirche. Die Umfeldgestaltung müsse zu der sanierten Kirche passen.

Änderungsantrag:

Punkt 1

Hinsichtlich der Steigerung der Aufenthaltsqualität sollen Sitzmöbel als gesprächsfördernde Sitzlandschaft angeordnet werden.

Abstimmung: 7-0-2

Punkt 2

An Stelle der Säuleneichen sollen wieder Linden gepflanzt werden.

Abstimmung: 6-1-2

Abstimmung zur DS0133/18: 8-1-0 geändert empfohlen

9.9.1. Umgestaltung des Nicolaiplatzes in Magdeburg - Neue Neustadt
Vorlage: DS0133/18/1

9.9.1.1. Absatz 1 Parkplätze / Hecken

Änderungsantrag:

*Die Parkplätze in den Modulen 3 sollen mit einer geeigneten und **einer entsprechenden Durchlässigkeit versehenen** Hecke, die Blickachsen auf den Parkplatz verdeckend, parallel zur Lübecker Straße und der Nicolaikirche **bepflanzt** werden. **Dabei ist zu beachten, dass die Barrierefreiheit erhalten bleibt.***

Abstimmung: 8-0-1

Abstimmung: 8-0-1 empfohlen mit Änderungsantrag

9.9.1.2. Absatz 2 Abstimmung Behindertenbeauftragter

Abstimmung: 9-0-0

9.9.1.3. Absatz 3 Umfahrung

Abstimmung: 3-4-2 nicht empfohlen

9.9.2. Umgestaltung des Nicolaiplatzes in Magdeburg - Neue Neustadt
Vorlage: DS0133/18/2

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0133/18/2: 9-0-0

- 9.10. I. Beantragung von Städtebaufördermitteln für das
 Programmjahr 2019
 II. Fortschreibung der Gesamt-Maßnahme-, Finanzierungs- und
 Zeitpläne
 Vorlage: DS0242/18
-

Die Beschlussvorlage wird von **Herrn Rönick** (Amt 61) eingebracht.

Stadtrat Stern beantragt den Punkt SG 14.3 (Aktive Stadt- und Ortsteilzentren) zu streichen und den Eigenanteil für andere Maßnahmen zu nutzen.

Die Freilegung der Schrote macht in Stadtfeld in Anbetracht einer Klimaverbesserung am meisten Sinn, legt **Stadtrat Dr. Grube** seinen Standpunkt dar. Mögliche Feinplanungen seien im Ausschuss vorzustellen.

Stadtrat Hausmann stimmt den Ausführungen von **Stadtrat Dr. Grube** zu und spricht sich für eine Bürgerbeteiligung aus. Des Weiteren hinterfragt er den Punkt SG 14.
Herr Rönick erläutert die Teilprojekte unter SG 14.

Stadtrat Zander unterstützt den Antrag auf Streichung des SG 14.3.

Stadtrat Gedlich verweist auf einen vor 2 Monaten gestellten Antrag aus dem Ausschuss für Umwelt und Energie mit der Forderung, zu evaluieren wo eine Renaturierung sinnvoll wäre.

Stadtrat Brestrich fragt, ob auch eine Öffnung die teilweise begehbar/sichtbar wäre, als Kompromissvorschlag gesehen werden könnte.

Stadtrat Stern kann sich auch keine teilweise Öffnung vorstellen und verweist auf die Bestandsproblematik. Er geht auf die Außenflächen des „Amsterdam“ ein, die vorhandene Grünanlage mit den Linden sowie die vorhandenen und benötigten Parkplatzflächen. Abschließend hinterfragt er den Punkt SG 20.4.

Herr Rönick teilt mit, dass der Gesamt-Maßnahmen-Kosten-Finanzierungs- und Zeit-Plan (G-MKFZ-Plan) alle Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes beinhaltet, sowohl die, die aus dem Förderprogramm förderfähig sind, als auch die, die nicht förderfähig sind.

Stadtrat Stern formuliert einen Änderungsantrag:
In der Anlage II-8, Seite 5 ist der Punkt SG 14.3 zu streichen.

Abstimmung: 3-3-3 nicht empfohlen

Stadträtin Nowotny spricht sich gegen einen weiteren Abriss von Wohnraum aus (Anlage I-1.2). Sie verweist auf einen Mangel an Sozialwohnungen (935 Wohnungen), die Verwaltung müsse erneut das Gespräch mit der WOBAU suchen, schlägt sie vor.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf die Abstimmungen in der Lenkungsrunde Stadtumbau mit den unterschiedlichen Akteuren. Er geht auf die unterschriebenen Quartiersvereinbarungen ein, die verlässlich sein sollten. Alle beteiligten Partner verlassen sich auf die einmal beschlossenen Ziele.

Herr Dr. Scheidemann geht auf den Mangel an Sozialwohnungen ein und fragt wo und wie die Zahlen sowie deren Zusammensetzung zustande gekommen sind.

Stadträtin Nowotny fordert, bei Wohnungsneubau einen Anteil von 20 % Sozialwohnungen festzulegen.

In Reform werden unsanierte Wohnungen abgerissen, das sei vertretbar, aber sanierten Wohnraum abzureißen sei nicht nachvollziehbar, so **Stadträtin Zimmer**.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf das abgestimmte Verfahren. Die Verwaltung sei an die Quartiersvereinbarungen gebunden. Er werde aber den Sachverhalt in die nächste Lenkungsrunde mitnehmen.

Abstimmung zur DS0242/18: 4-0-5

9.11. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum
Bebauungsplan Nr. 174-5 "Sieverstorstraße 39-51"
Vorlage: DS0384/18

Stadträtin Nowotny ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Frau Mrochen (Amt 61) erläutert das Erfordernis einer Bauleitplanung für das Plangebiet. Zur Sicherung gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse, einer geordneten städtebaulichen Entwicklung und zur Berücksichtigung der Belange des Ortsbilds und des Denkmalschutzes ist eine Bebauungsplanaufstellung geboten.

Abstimmung zur DS0384/18: 8-0-0

9.11.1. Beschluss 2.1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (8-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV506-44(VI)/18**.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

9.11.2. Beschluss 2.2

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (8-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV507-44(VI)/18**.

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird gefolgt.

9.11.3. Beschluss 2.3

Stadtrat Gedlich ist zur Abstimmung ebenfalls nicht anwesend.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (7-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV508-44(VI)/18**.

Beschluss 2.3: Der Stellungnahme wird gefolgt.

9.11.4. Beschluss 2.4

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (7-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV509-44(VI)/18**.

Beschluss 2.4: Der Stellungnahme wird teilweise gefolgt.

9.11.5. Beschluss 2.5

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (7-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV510-44(VI)/18**.

Beschluss 2.5: Der Stellungnahme wird gefolgt.

9.12. Änderung des Geltungsbereichs und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 174-5 "Sieverstorstraße 39-51"
Vorlage: DS0385/18

Stadtrat Gedlich nimmt wieder an der Sitzung teil.

Zur öffentlichen Auslegung hat es keine Rückfragen gegeben.

Abstimmung zur DS0385/18: 8-0-0

9.13. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 428-5.1 "Leipziger Chaussee/Südlich Karl-Liebknecht-Siedlung"
Vorlage: DS0395/18

Frau Mrochen (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert die einzelnen Abwägungsbeschlüsse.

Abstimmung zur DS0395/18: 8-0-0

9.13.1. Beschluss 2.1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (8-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV511-44(VI)/18**.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

9.13.2. Beschluss 2.2

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-0-1** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV512-44(VI)/18**.

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird teilweise gefolgt.

9.13.3. Beschluss 2.3

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (8-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV513-44(VI)/18**.

Beschluss 2.3: Der Stellungnahme wird teilweise gefolgt.

- 9.14. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 428-5.1 "Leipziger Chaussee/Südlich Karl-Liebnecht-Siedlung"
Vorlage: DS0396/18
-

Frau Mrochen (Amt 61) erläutert die Änderung des Bebauungsplanes. Während der Bauphase der neuen Gebäude sei eine Kapazitätserweiterung sichtbar geworden, um den aktuellen und zukünftigen Bedarf abdecken zu können. Für die Raumerweiterung sei ein erneutes Planverfahren notwendig, um die geplante Erweiterung gleich mit der Errichtung der bereits genehmigten Gebäude realisieren zu können.

Abstimmung zur DS0396/18: 8-0-0

10. Anträge

- 10.1. Ein Herz für Magdeburg - Neue Maßnahmen für eine belebte, attraktive Innenstadt
Vorlage: A0065/18
-

Stadträtin Nowotny nimmt wieder an der Sitzung teil.

Stadtrat Gedlich bringt den Antrag ein.

Herr Nitsche (BG III) erläutert die Stellungnahme der Verwaltung.

Grundsätzlich hat **Stadtrat Schuster** nichts gegen dieses Experiment. Den Zeitpunkt und Zeitraum hält er für unrealistisch und verweist auf die momentanen Verkehrsbedingungen (z. B. SWM Baustelle) in der Innenstadt. Er hält dieses für ein sehr sensibles Thema, ein Wochenende wäre vorstellbar oder eine temporäre Beruhigung im Bereich Breiter Weg Nordabschnitt.

Stadtrat Dr. Grube hegt eine gewisse Sympathie für das Thema und könne sich das Experiment in den Sommerferien gut vorstellen, aber erst nach Fertigstellung des Eisenbahntunnels Ernst-Reuter-Allee. Er spricht sich für einen geänderten Zeitraum aus.

Änderungsantrag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Innenstadt von Magdeburg ~~in der Zeit von Mai bis Juli 2019~~ ein Freiraumlabor (mindestens ~~8~~ 6 Wochen) zur Erprobung neuer Ansätze der Innenstadtbelebung einzurichten.

Abstimmung Streichung Abs. 1: 6-3-0

Abstimmung Änderung Abs. 1, 8 Wochen auf 6 Wochen : 5-4-0

*Das Freiraumlabor soll in den warmen Monaten einen lebendigen Mittelpunkt der Stadt erzeugen. Es soll dazu dienen, in einem partizipativen Ansatz mit den Bürger*innen eine attraktive Innenstadt nach dem menschlichen Maß zu erzielen.*

Dafür sollen:

- *neue, temporäre Gestaltungsformen des öffentlichen Raumes (Stadtmöbel, Miniparks, Schattenspender, Grünwände, Sportgeräte, etc.) erarbeitet und getestet werden.*
- *veränderte Flächenaufteilungen (Außengastronomie, fliegende Händler, Spiel- und Sportareale, Radstrecken, Mini-Parks, Sitzgruppen) in einem partizipativen Prozess mit den Bürger*innen erarbeitet und getestet werden.*
- *kulturelle Veranstaltungen (Ausstellungen, Konzerte, Workshops, Diskussionen, Mitmach-Werkstätten etc.) mit regionalen Kulturschaffenden durchgeführt werden.*
- *Möglichkeiten der Verbesserung der Wegebeziehungen zwischen den Einkaufs- und Freizeitarealen nördlich und südlich Ernst-Reuter Allee inkl. Verbesserung der Umsteigebeziehung Alter Markt – Allee Center getestet werden.*

*Dafür ist das Freiraumlabor „Ein Herz für Magdeburg“ durch ein Steuerungsgremium aus Handel, Politik und Bürger*innen zu begleiten. Zur Umsetzung ist ein Projektbüro zu beauftragen, welches in Kooperation mit der Verwaltung und dem Steuerungsgremium Beteiligung, Organisation von Veranstaltungen, Gestaltung, Dokumentation, Evaluation und eine umfangliche Öffentlichkeitsarbeit durchführt.*

~~Das Herz für Magdeburg soll die folgenden Bereiche umfassen:~~

- ~~*eine temporäre Fußgängerzone zwischen Ernst-Reuter-Allee und Bärstraße entlang des Breiten Weges. Der Umweltverbund kann die Strecke weiter nutzen*~~
- ~~*Goldschmiedebrücke und Ulrichsplatz (Breiter Weg bis Krügerbrücke)*~~
- ~~*die Ernst-Reuter-Allee (Otto-von-Guericke-Straße bis Jakobstraße) verkehrsberuhigt*~~

Abstimmung: 5-3-1

Von der Steuerungsgruppe sollen Zeitpunkt und die Bereiche definiert werden.

Die Erreichbarkeit der Parkhäuser aus den Stadtteilen und dem Umland soll erhalten bleiben.

Stadtrat Stern hält "zubauen" für einen verkehrten Weg, die Einkaufsqualität müsse gesteigert werden und dazu gehört auch der Autoverkehr.

Das Experiment in die Zeit der Sommerferien zu legen sei nicht zielführend, so **Stadtrat Gedlich**. Der Zeitpunkt sei aber wichtig, um repräsentative Studienergebnisse zu erhalten. „Wer verweilt, der kauft auch ein“ argumentiert **Stadtrat Gedlich** und spricht sich dafür aus, dass *die Steuerungsgruppe den Zeitpunkt und Bereich definieren sollte*.

Abstimmung: 3-5-1 nicht empfohlen

Abstimmung zum Antrag A0065/18: 5-4-0 empfohlen mit Änderungsantrag

10.1.1. Ein Herz für Magdeburg - Neue Maßnahmen für eine belebte, attraktive Innenstadt
Vorlage: S0208/18

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.2. Entwidmung Hundeauslaufwiese Döllweg
Vorlage: A0084/18

Stadtrat Hausmann verweist auf die Einwohnerversammlung am 21.11.2018 und möchte diese erst abwarten.

Der Stadtgartenbetrieb habe verdeutlicht, dass die Ausweichfläche nicht mehr zur Verfügung stehe. Die Befindlichkeiten der Bürger nehmen zu, stellt er fest.

So sieht es auch **Stadtrat Brestrich**, die Bürger fühlen sich nicht mitgenommen und widersprechen nun zunehmend.

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** schlägt vor, den Antrag zurückzustellen.

zurückgestellt

10.2.1. Entwidmung Hundeauslaufwiese Döllweg
Vorlage: S0237/18

zurückgestellt

10.3. Einführung einer Familienkarte
Vorlage: A0095/18

Frau Borris (BG V) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Stadtrat Gedlich könne dem Thema grundsätzlich zustimmen, beantragt aber Streichung von mehr Familienparkplätzen.

Stadtrat Dr. Grube formuliert einen Änderungsantrag.

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Familienkarte in der Landeshauptstadt Magdeburg einzuführen. **Darin sind die bisherigen Leistungen der Stadt zu bündeln und ggf. mit anderen Partnern zu erweitern. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept hierzu vorzulegen.***

Abstimmung: 7-0-2

Abstimmung zum A0095/18: 7-0-2 empfohlen mit Änderungsantrag

10.3.1. Einführung einer Familienkarte
Vorlage: S0251/18

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.4. Magdeburg tritt in die Pedale - Stärkung des Radverkehrs
Vorlage: A0099/18

vertagt

10.4.1. Magdeburg tritt in die Pedale - Stärkung des Radverkehrs
Vorlage: S0241/18

vertagt

10.5. Ausbau barrierefreie Haltestelle Olvenstedter Platz/Harsdorfer
Straße
Vorlage: A0096/18

vertagt

10.5.1. Ausbau barrierefreie Haltestelle Olvenstedter Platz/Harsdorfer
Straße
Vorlage: S0243/18

vertagt

10.6. Sicherung der Grünfläche Hopfenplatz für die Öffentlichkeit
Vorlage: A0092/18

vertagt

10.6.1. Sicherung der Grünfläche Hopfenplatz für die Öffentlichkeit
Vorlage: S0244/18

vertagt

11. Informationen

11.1. Beleuchtung Kleine Steinwiese 5. Gartenweg
Vorlage: I0216/18

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11.2. Straßen und Wege am Kirschberg
Vorlage: I0227/18

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11.3. Bessere Beschilderung für P&R – Parkplätze
Vorlage: I0204/18

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11.4. Erstellung eines B-Planes (Zwischeninformation)
Vorlage: I0238/18

vertagt

12. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen und Anfragen gab es im öffentlichen Teil der Sitzung keine.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Falko Grube
Vorsitzende/r

Corina Nürnberg
Schriftführer/in